

Stellungnahme zum Haushalt 2025

Sehr geehrte Frau Ratsvorsitzende,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hoppe, lieber Falk-Olaf,

Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sehr geehrte Frau Hempen von der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung,

meine diesjährige Rede zum Haushalt beginnt ähnlich wie auch in den Vorjahren.

Der geplante Kreditrahmen für Investitionen ist mit 8.362.900 Euro fast doppelt so hoch wie im Jahr 2022 und auch gegenüber den Vorjahren 2024 mit 5.790.200 Euro und 2023 mit 6.967.900 Euro ist er erneut gestiegen.

Die geplanten Investitionen belasten unseren Haushalt eher indirekt über die Zinsen, die wir für die aufzunehmenden Finanzierungskredite zahlen müssen.

Die anfallenden Kreditzinsen scheinen für die Gruppe CDU - Grüne Bürgerliste aber seit 2021 kein Problem mehr zu sein. Ebenso die steigende Pro-Kopf-Verschuldung, welche mit Stand zum 31.12.2023 mittlerweile bei 1.135 Euro pro Kopf in Holle liegt.

Das geplante negative Jahresergebnis von 1.545.700 Euro soll wie auch in den Vorjahren mit den Rücklagen und Überschüssen gedeckt werden und somit ist der Haushalt laut der Vorbemerkung zum Haushalt im Sinne von § 110 Abs. 4,5 NKomVG ausgeglichen.

Auch der Finanzsaldo schließt mit einem erheblichen Defizit in Höhe von 1.237.100 Euro ab. Trotz allem kann die Gemeinde Holle auch weiterhin als leistungsfähig angesehen werden und ihre Aufgaben auch in den nächsten Jahren erfüllen.

Wären in den vergangenen Jahren die Haushalte wie geplant umgesetzt worden, wären die Rücklagen allerdings bereits aufgebraucht.

Auf die ordentlichen Erträge, sprich die Einnahmen der Gemeinde (die Steuern und die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen usw.) haben wir keinen Einfluss. Wir sollten daher bei den Ausgaben jeden Posten sei es bei den Investitionen oder auch im Stellenplan gut überdenken.

Die Liste der Investitionen könnte man auch als „Wunschliste“ beschreiben. Allerdings sollten die Wünsche auch zu den Möglichkeiten passen, sprich das vorhandene Personal muss in der Lage sein, die geplanten Investitionen auch umsetzen können.

Dazu gehört aus Sicht der SPD-Fraktion nicht nur die Planung der einzelnen Projekte, sondern auch die Suche nach passenden Fördermitteln, um den kommunalen Haushalt zu entlasten, aber auch die engmaschige Begleitung, damit es nicht zu Bauverzögerungen kommt und Anbauten, wie z. B. beim Kindergarten in Sottrum nicht im geplanten Zeitrahmen umgesetzt werden.

Bauvorhaben werden durch längere Bauphasen aufgrund der steigenden Materialpreise gerade aktuell zu meist deutlich teurer.

Daher fordert die SPD-Fraktion bereits seit dem Haushalt für das Jahr 2022 eine realistischere Planung im Bereich der Investitionen vorzunehmen.

In der Liste der Investitionen des Jahres 2024 ist zum Beispiel der 1. Bauabschnitt der Mensa mit einer Ausgabe in Höhe von 800.000 Euro zu finden. Die SPD-Fraktion hatte zum Haushalt 2024 den Antrag gestellt diesen Ansatz auf 150.000 Euro nur für die Planung zu kürzen. Dieser Antrag wurde abgelehnt, aber der 1. Bauabschnitt der Mensa ist noch nicht in Sicht.

Auch die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts des dringend benötigten Feuerwehrhauses in Heersum lässt trotz der berücksichtigten Mittel in Höhe von 800.000 Euro auf sich warten.

Die Kürzung der Mittel auf 500.000 Euro für die weitere Planung hätte für dieses Projekt im letzten Jahr völlig ausgereicht. Und für den diesjährigen Haushalt hätte die SPD-Fraktion auch ohne Verpflichtungsermächtigung gar keine Probleme mit der Bereitstellung der Mittel für den kompletten Bau gehabt.

Die Liste der noch nicht begonnen bzw. nicht fertiggestellten Projekte lässt sich beliebig ergänzen:

- Verschattung Glashaus wurde bereits im Haushalt für das Jahr 2022 erstmalig berücksichtigt
- Neubau des Feuerwehrhauses in Sillium geplant für 2023 – Fertigstellung hoffentlich zeitnah
- Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden geplant für 2023 – demnächst wird als erstes Gebäude das Feuerwehrhaus in Derneburg eine Photovoltaikanlage erhalten, was die SPD-Fraktion sehr begrüßt
- Ausbau barrierefreie Bushaltestellen an der Holler Grundschule und in Hackenstedt geplant für 2023 – es weder wurde mit dem Bau begonnen noch eine der beiden Bushaltestellen fertiggestellt
- auch der Südweg in Hackenstedt, welcher nach Bereisung durch den Bauausschuss als sanierungsbedürftig eingestuft worden ist, sieht noch so aus wie im Jahr 2023
- den Miljaubergraben findet man nicht nur im Haushalt 2024 sondern mit dem gleichen Kostenansatz auch im Jahr 2025

Im Haushaltsjahr 2023 betrug der genehmigte Kreditrahmen 6.967.900 Euro tatsächlich benötigt wurden 900.000 Euro ebenso in 2024 vom genehmigten Kreditrahmen in Höhe von 5.790.200 Euro wurden 2.300.000 Euro tatsächlich aufgenommen.

Aus diesen Werten kann man ablesen, dass viel geplant, aber wenig umgesetzt worden ist.

Welche genauen Projekte sind im aktuellen Haushalt zu finden bzw. welche Anträge hat die SPD-Gemeinderatsfraktion zu diesem Haushalt gestellt.

Werfen wir als erste einen Blick in den Stellenplan für das Jahr 2025:

Die beiden Auszubildenden, welche im Juni 2025 ihre Ausbildung beenden, sollen laut Haushaltsentwurf übernommen werden.

Den täglichen Nachrichten kann entnommen werden, dass Fachkräfte überall gesucht werden, da entsprechender Personalbedarf in der Verwaltung besteht, begrüßen wir die Übernahme.

Eine zusätzliche Stelle ist weiterhin für den Bereich IT vorgesehen.

Vonseiten der Verwaltung wurde die neue Stelle mit dem erhöhten Bedarf in der Schule, den Kindergärten und auch den Feuerwehren begründet.

Wir geben zu bedenken, dass durch zusätzliches Personal egal in welchem Bereich, welches nicht zwingend benötigt wird, die ordentlichen Aufwendungen gesteigert werden und somit das ohnehin schon vorhandene Defizit im Ergebnishaushalt vergrößert wird.

Außerdem sollen ab dem Jahr 2026 wieder zwei junge Menschen die Chance bekommen ihre Ausbildung bei der Gemeinde Holle zu beginnen. Dies begrüßen wir sehr.

Kommen wir nun zu den Investitionen 2025:

Der Haushaltsansatz für die Planungskosten Heizungsanlage in der Schule in Höhe von 50.000 Euro sollte laut unserem Antrag zum Haushaltsentwurf umgewandelt werden in Einbau einer neuen Gasheizung.

Seit mehreren Jahren werden Mittel für die Teilsanierung Heizungsanlage (2022) oder Erstellung eines Heizungskonzepts (2023) in der Haushaltsplanung berücksichtigt, ohne dass eine Umsetzung der Planung erfolgt ist. Zwischenzeitlich waren wieder Reparaturen an der Anlage nötig.

Auf die Fertigstellung einer Mensa, falls dieses Projekt noch weiterverfolgt werden sollte, sollte in diesem Zusammenhang nicht gewartet werden.

Der diesbezügliche Antrag fand leider keine Zustimmung und somit können wir nur hoffen, dass die Heizung nicht weiter teure Reparaturen verursacht.

Die SPD-Fraktion hat weiterhin beantragt, die Baukosten Umgestaltung Zimmerplatz Tiefbau in Höhe von 500.000 Euro ersatzlos zu streichen. Nicht weil die SPD gegen den Bau eines Kreisels ist, sondern weil es sich um zwei Landstraßen handelt welche sich kreuzen, sollte auch das Land die Kosten für den Kreisel tragen. Im Haushalt der Gemeinde haben sie aus unserer Sicht nichts zu suchen. Durch das von der SPD-Fraktion beantragte und von der Verkehrskommission empfohlene Stopp-Schild hat sich die Unfallsituation an dieser Stelle entschärft.

Vielmehr sollte eine Möglichkeit zur Querung für Fußgänger vor oder hinter der Kreuzung geschaffen werden, um für die schwächsten Verkehrsteilnehmer die Gefahrenlage zu reduzieren.

Die Streichung der Mittel für den Bau des Kreisels fand keine Zustimmung.

Wenn der Bürgermeister allerdings meint 500.000 € in Straßenbaumaßnahmen investieren zu können, dann sollten diese aus unserer Sicht besser in die Sanierung der gemeindeeigenen Straßen fließen.

Die SPD-Fraktion hat daher den Antrag gestellt den geplanten Ansatz von 100.000 Euro für die Planungsstelle Straßen – Herstellung -alle Ortschaften auf 600.000 Euro aufzustocken. Mit dieser Summe könnten mehrere gemeindeeigene Straßen in einen besseren Zustand gebracht werden.

Über die Zustimmung zu diesem Antrag freuen wir uns.

Die beantragte Berücksichtigung eines Ansatzes für die Sanierung des Gehweges zwischen Marktstraße und Bertholdstraße, welcher seit Jahren dringend sanierungsbedürftig ist, findet sich unter der Planungsstelle Straßen Gehwege aller Ortschaften wieder. Sollte der Kreisel tatsächlich gebaut werden, wird der Gehweg im Zuge der Maßnahme saniert. Sollte es nicht zum Kreiselbau kommen, findet die Sanierung des Gehweges vorrangig statt.

Die zahlreichen Unebenheiten, welche die Nutzung für alle Bürgerinnen und Bürger, die das Ortszentrum zu Fuß erreichen wollen, erschweren, bleiben also noch bis zur endgültigen Entscheidung hinsichtlich des Kreisels erhalten, um keine unnötigen Kosten zu produzieren.

Um die räumliche Situation im Heersumer Kindergarten zu entspannen, haben wir beantragt einen Ansatz für den Ankauf des Gebäudes „Alte Schule“ in Heersum inklusive des dazugehörigen Grundstücks für die Erweiterung des Kindergartens Spatzennest in Heersum im Haushalt 2025 zu berücksichtigen. Die Landeskirche möchte sich nach unserem Kenntnisstand von einigen ihrer Gebäude trennen, unter anderem auch von der „Alten Schule“ in Heersum. Da sich diese in unmittelbarer Nähe des Heersumer Kindergartens befindet, bestünde durch den Ankauf die Möglichkeit, Gebäude- wie auch Grundstücksfläche hinzuzugewinnen, um den Kindergarten erweitern zu können.

Die erhoffte Zustimmung zu diesem Antrag gab es nicht, weil aktuell kein Bedarf für eine Vergrößerung des Kindergartens besteht.

Im Haushaltsentwurf findet sich neben den Investitionen im Bereich der Ausstattung für Kindergärten und Kinderkrippen, Hochwasserschutzmaßnahmen am Miljaubergraben und der „Reeke Beeke“ und natürlich der Anschaffungen von Ausstattungen und Gerätschaften für unsere Feuerwehren auch das Projekt Neubau eines Kindergartens in Holle in Höhe von 2.500.000 Euro.

Die SPD-Fraktion begrüßt den Neubau einer Kindertagesstätte in unserer Gemeinde sehr.

Der Neubau eines Kindergartens in Grasdorf, wäre allerdings aufgrund der räumlichen Situation aus unserer Sicht auch nach wie vor notwendig, um für die pädagogischen Fachkräfte ein angenehmes Arbeitsumfeld und für die Kindergartenkinder Räume zum Spielen, Lernen und Toben zu schaffen. Dies sollten wir alle nicht aus dem Blick verlieren.

Trotz steigender Personalkosten im Bereich Kinder und Jugend bleibt die gute Betreuung vor Ort von der Krippe bis zum JUZ aus Sicht der SPD, mit das wichtigste Thema auf kommunaler Ebene.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

das geplante negative Jahresergebnis für das Jahr 2025 in Höhe von 1.545.700,00 Euro kann also doch noch aus den Rücklagen gedeckt werden.

In Zeiten knapper Einnahmen und steigender Ausgaben, ist es wichtiger denn je sparsam und wirtschaftlich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umzugehen.

Somit sollten sinnvolle Investitionen wie z.B. Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden, die viel genutzt werden wie z.B. unsere Kindertagesstätten, zügiger umgesetzt werden, damit die Ausgaben für den Stromverbrauch sinken oder bei einer Volleinspeisung des Stroms zusätzliche Einnahmen erzielt werden.

Die vorgelegte Liste der wesentlichen Ein- und Auszahlung für Investitionen für das Jahr 2025 enthält aus Sicht der SPD-Fraktion allerdings wieder eine Vielzahl von neuen oder erneut aufgenommenen alten Projekten, die mit großer Wahrscheinlichkeit im Jahr 2025 weder begonnen noch umgesetzt werden können.

Warum wird dem Rat im vierten Jahr in Folge ein unrealistischer Haushaltsentwurf vorgelegt? Warum erfolgt im Vorfeld durch die Verwaltung keine Priorisierung nach Wichtigkeit der Projekte?

Bereits mehrfach wurde ein Investitionsstau durch die Gruppe CDU – Grüne Bürgerliste bemängelt, aber wie viele tatsächlich neue Projekte wurden denn bisher umgesetzt?

Die tatsächlichen Investitionen sind in den letzten Jahren rückläufig!

Auf der Internetseite der Gemeinde Holle können unsere Bürgerinnen und Bürger Einblick in den beschlossenen und genehmigten Haushalt und somit auch in die geplanten Projekte nehmen. Werden Projekte aber immer wieder „nur“ aufgenommen, obwohl eine Umsetzung nicht realistisch ist, schürt man eine Unzufriedenheit in der Bevölkerung.

Wir fordern den Bürgermeister erneut auf, zu einer realistischen Haushaltsplanung zurückzukehren. Diese würde den kommunalen Haushalt im Bereich der Investitionen und somit auch den notwendigen Kreditrahmen und vor allem das Personal der Verwaltung entlasten. Es werden die Projekte umgesetzt, die wichtig und zu erledigen sind und das spiegelt der Haushalt dann auch wider.

Dem Haushaltsentwurf können wir erneut aufgrund der ausgeführten Gründe nicht zustimmen, obwohl wir natürlich für den Neubau eines Kindergartens in der Ortschaft Holle oder auch den Neubau des dringend benötigten Feuerwehrhauses in Heersum sind, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Mein Dank geht auch in diesem Jahr wieder an alle Mitarbeiter der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit über das Jahr, sei es bei einer schnellen Rückfrage, dem Schreiben der Protokolle bei allen Ausschusssitzungen oder einem Termin vor Ort um z.B. mit dem Holler Ortsrat und interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Ausstattung für einen neuen Spielplatz auszuwählen.

Mein besonderer Dank geht im Namen der SPD-Fraktion an Frau Borchers und Frau Fischer stellvertretend für alle, die an der Erstellung des Haushalts mitgewirkt haben.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Fraktionsmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2024. Es ist aus meiner Sicht nicht selbstverständlich, dass die Ratsmitglieder ihrer Freizeit dafür aufwenden, sich um die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger zu kümmern.

Allen Anwesenden wünsche ich im Namen der SPD-Gemeinderatsfraktion eine geruhsame Vorweihnachtszeit.

Maike Gückel

SPD Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat
Beigeordnete im Verwaltungsausschuss
Stellv. Vorsitzende im Ausschuss für Feuerwehr und Ehrenamt

www.spd-holle.de

